

# Pressemitteilung

## Niedergelassene Ärzte und Corona

Heute hat der NAV-Virchowbund, Herr Dr. Heinrich, eine Pressemeldung zur Frage der Aktivitäten der niedergelassenen Ärzte im Rahmen der Corona Pandemie herausgegeben. Er reagiert damit auf Verlautbarungen des Sektionssprechers „Strukturen Klinische Akut- und Notfallmedizin“ der „Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin“ (DIVI), Professor André Gries. Die Ärztenossenschaft Nord eG unterstützt die Ausführungen Heinrichs mit Nachdruck.

Die Niedergelassenen Vertragsärzte waren die tragende Säule im Rahmen der Corona Krise und werden es erneut sein, sollte uns im Herbst oder Winter eine zweite Welle ereilen, was wir alle nicht hoffen.

Im krassen Gegensatz zu den Äußerungen der DIVI haben in Schleswig-Holstein bei der Bewältigung der Corona Pandemie der stationäre Bereich und die ambulante Versorgung sehr gut zusammengearbeitet. So wurden in Schleswig-Holstein an 10 Krankenhausstandorten Diagnostikzentren etabliert, in denen Patienten mit Verdacht auf eine Infektion von Ärzten aus der ambulanten Versorgung getestet wurden, um die Notaufnahmen zu entlasten.

Verdachtspatienten mit leichten Infektionserscheinungen wurden ins häusliche Umfeld unter Quarantäne entlassen und von Hausärzten regelmäßig überwacht und bei einer Verschlechterung des Krankheitsverlaufs durch den Fahrenden Dienst der niedergelassenen Ärzte besucht, ebenfalls um die Krankenhäuser zu entlasten.

Dr. Svante Gehring, Vorstandssprecher der äg Nord: „Es ist eine Frechheit, die Ausnahmesituation der Pandemie zu nutzen, um die wirtschaftlichen Interessen einer Lobbygruppe durchzusetzen. Wir sollten froh sein, dass es uns gemeinsam gelungen ist, Verhältnisse wie in einigen anderen Ländern der Welt zu vermeiden. Gerade Kollege Professor Andre Gries hat sich aus unserer Sicht mit diesen Äußerungen als ernst zu nehmender Verhandlungspartner disqualifiziert.“

Aus Sicht der äg Nord ist die Leistung der niedergelassenen Ärzte und ihrer Mitarbeiter, den Hunderttausenden Medizinischen Fachangestellten, im Rahmen der Bewältigung der ersten Welle der Pandemie viel zu wenig Beachtung geschenkt worden. Die haben einfach ihre Arbeit gemacht, wie jeden Tag.

Eigentlich ist es müßig, auf die „Fake News“ dieses Verbandssprechers zu reagieren, aber übelriechende Stimmungsmache an der Grenze zwischen ambulant und stationär gefährdet unsere Bemühungen um enge Kooperation zwischen den Sektoren.

Bad Segeberg, 24.07.2020

### Pressekontakt:

Ärztenossenschaft Nord eG,  
Dr. Svante Gehring, 1. Sprecher Vorstand  
Tel.: 04551 9999-0, E-Mail: [kontakt@aegnord.de](mailto:kontakt@aegnord.de)

Ärztenossenschaft  
Nord eG

Bahnhofstraße 1 - 3  
23795 Bad Segeberg  
Tel.: 04551 9999-0  
Fax : 04551 9999-19  
Mail : [kontakt@aegnord.de](mailto:kontakt@aegnord.de)  
Internet: [www.aegnord.de](http://www.aegnord.de)

Die Ärztenossenschaft Nord eG (äg Nord) vertritt die Interessen von ca. 1.800 Ärzten und Psychotherapeuten aus Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein.

Wir bündeln die politische und wirtschaftliche Kraft der freien Ärzteschaft aus gemeinsamer Verantwortung für eine menschenwürdige Medizin.

Wir organisieren lokale Versorgung im Sinne des Gemeinwohls. Das Ärztezentrum Büsum ist unser bekanntestes Leuchtturm-Projekt.

Die Ärztenossenschaft Nord eG ist Mitglied bei MEDI GENO Deutschland e.V.

